

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 26. Dezember 2020 12:29

Eine Verschwörungstheorie ist, dass Schule unter den Herbstbedingungen kein in Relation gefährlicher Arbeitsplatz wäre. Die Datenlage ist eindeutig.

Der Unterschied zwischen "es gibt einen solchen Cluster" und "überwiegende Anzahl der Fälle" dürfte klar sein oder? Noch vor wenigen Wochen gab es aus Hamburg folgende Aussagen:

Zitat

Hamburgs Schulbehörde stellte vergangene Woche in einer Pressekonferenz [eine interne Auswertung vor](#), nach der die Ansteckungsgefahr für Kinder und Jugendliche in der Schule viel geringer ist als außerhalb. So hätten sich von 372 zwischen den Sommer- und Herbstferien mit Corona infizierten Schülerinnen und Schülern mit großer Wahrscheinlichkeit mindestens 292 (78 Prozent) nicht in der Schule infiziert. Auf Basis dieser Daten erarbeitete Schulsenator Ties Rabe für alle Bundesländer Vorschläge im Umgang mit den Schulen während der kommenden Wochen.

(...) Wie viele Proben dies waren und nach welchen Kriterien sie erhoben wurden, konnte die Schulbehörde nicht sagen. Auf Anfrage des *ARD-faktenfinder* erklärte ein Sprecher: "Dazu gibt es in der Tat keine - veröffentlichten - Daten." Die Auswertung sei "noch nicht abgeschlossen".

Rabe konnte also nicht sagen, auf welcher Basis er zu seinem Urteil kam, außer dass man es sich genau angeschaut hätte. Damit stellte man sich in offenen Widerspruch zu Helmholtz und zum RKI. Auch nach dem diese Zahlen vorlagen, wurde die nunmehr offensichtlich falsche Aussage nicht revidiert. Die Zahlen wurden der ZEIT auf explizite Anfrage vor zwei Wochen nicht vorgelegt, auch nicht nachgereicht.

Über diese "Kommunikationsstrategie" kannst Du dich hier informieren, oder ist die Tagesschau zu verschwörerisch?

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/s...corona-101.html>

Es ist unzutreffend, was Du sagst.

Nachtrag:

Hier die Quelle zur Zeit. Keine relevanten Erkenntnisse? <https://www.zeit.de/hamburg/2020-12/elbvertiefung-15-12-2020>

Zitat

Die

Daten aus der potenziell wegweisenden Hamburger Untersuchung werden allerdings nie veröffentlicht. Und sie werden auch jetzt noch unter Verschluss gehalten. "Die präzisen Ergebnisse der genetischen Sequenzierung müssten Sie bitte beim Gesundheitsamt erfragen", schreibt Peter Albrecht, Sprecher des Schulsenators, Ende Oktober.

"Für uns ergaben sich leider keine relevanten Erkenntnisse, aus denen sinnvolle schulische Schutzmaßnahmen abgeleitet werden könnten."

Ist das so? Die mit der Analyse beauftragte Virologin am UKE lässt E-Mails und Anrufe unbeantwortet. Das mehrfach angefragte zuständige Gesundheitsamt legt die Daten bis Redaktionsschluss weder vor, noch ordnet es sie ein. Es gebe da noch "internen Abstimmungsbedarf", heißt es.

(...)

"Schulen

sind keine Infektionsherde": Diesen Satz haben Schulpolitiker im ganzen Land nun sehr oft wiederholt. Mikrobiologe Michael Wagner von der Universität Wien widerspricht dieser These jedoch ganz entschieden. Wenn man Schulen offen halte, sagt er, gehe man ein "erhebliches Risiko" ein.

Alles anzeigen